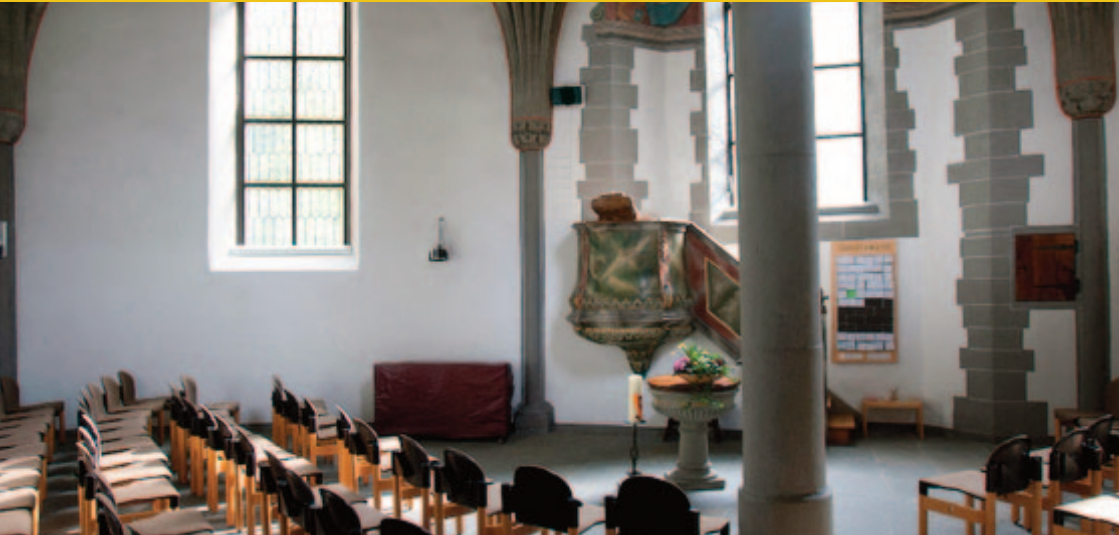


Greifensee 2023 konzert

Benefizkonzert zu Gunsten des Entlastungsheims «Sunnemätteli»



Mittwoch, 14. Juni 2023, 20.15 Uhr
Reformierte Kirche Greifensee

Türöffnung: 19.45 Uhr

Dauer: 75 Minuten / Plätze nicht nummeriert

Raphael Nussbaumer, Violine

Oliver Barta, Violine

Dega Brunartt, Violine

Leron Ly, Gitarre

Elvin Ly, Gitarre

Eintritt frei, Kollekte

Wir bitten um grosszügige Spenden zu Gunsten des
Benefizprojektes des Lions Club Zürcher Oberland.





LEIBACHER
BIBER - MANUFAKTUR

Leibacher Biber. Musik im Mund.

Verkaufsstellen in Zürich, Winterthur, Uster, Pfäffikon

www.biber-manufaktur.ch | +41 44 940 29 74 | Stapferstrasse 1 | 8615 Wermatswil

WE SERVE, so lautet das Motto der Lions International, der weltweit grössten Freiwilligen-Organisation. Lions fördern die gegenseitige Verständigung im nahen Umfeld, aber auch unter den Völkern der Welt und unterstützen humanitäre Projekte im In- und Ausland mit den Schwerpunkten Hunger, Umwelt/Trinkwasser, Jugend/Bildung, Diabetes sowie Sehkraft aktiv und nachhaltig.

Mit dem **«Greifenseekonzert»** wird der Lions Club Zürcher Oberland eine alte Tradition wieder aufleben lassen und jedes Jahr am zweiten Mittwoch im Juni in der reformierten Kirche Greifensee ein Benefizkonzert organisieren. In Kooperation mit Musikschule Konservatorium Zürich erhalten junge, talentierte Musikerinnen und Musiker am Anfang ihrer Karriere eine Konzertplattform, um sich der Zürcher Oberländer Öffentlichkeit vorzustellen. Der Erlös des Benefizkonzertes wird dabei jeweils einer Oberländer Institution zugute kommen.

2023 wird das **Entlastungsheim «Sunnemätteli» in Bäretswil** bedacht. Eltern von Kindern mit Behinderungen leisten über Jahre einen enormen Einsatz. Mit der vorübergehenden Aufnahme dieser Kinder entlastet das «Sunnemätteli» Eltern und Geschwister und bietet ihnen die Möglichkeit der Erholung. Auf diese Weise kann dazu beigetragen werden, dass die Kinder länger im Rahmen ihrer Familie aufwachsen können.

Wir laden Sie herzlich zu diesem **Benefizkonzert am Mittwoch, 14. Juni 2023 um 20.15 Uhr in die reformierte Kirche Greifensee ein**. Beehren Sie die jungen Musikerinnen und Musiker mit Ihrem Besuch und staunen Sie über die grossen Fertigkeiten und die musikalische Reife dieser jungen Künstlerinnen und Künstler. Zeigen Sie Ihre Freude über die Darbietung mit einer grosszügigen Spende zu Gunsten des Entlastungsheimes «Sunnemätteli». Wir danken schon heute herzlichst für jede Spende und freuen uns auf Ihren Konzertbesuch.

Herzlichst, Ihr
Lions Club Zürcher Oberland

KONZERTPROGRAMM

Friedrich Hermann

(1828-1907)

Capriccio Nr. 1, op. 2

- Adagio

- Allegro molto

Begrüssung

Francisco Tárrega

(1852-1909)

Gran Jota

Sombre motivos populares

Jorge Cardoso

(*1949)

Milonga

Friedrich Hermann

(1828-1907)

Capriccio Nr. 3, op. 13

- Andantino

- Allegro scherzando

Kurzvorstellung «Sunnemätteli»

Luigi Legnani

(1790-1877)

Capricci op. 20 per chitarra

Nr. 12 Allegro non tanto

Nr. 29 Prestissimo

Joaquín Turina

(1882-1949)

Sonata para Guitarra, op 61

1. Satz: Allegro

Johan Halvorsen

(1864-1935)

Passacaglia nach G. F. Händel

Tranquillo, sempre rubato

Traditional

Vals Venezolano

Arr. Lazare Cherouana

Friedrich Hermann

(1828-1907)

Burleske, op. 9

Allegro

Friedrich Hermann komponierte Kammermusikwerke im romantisch-virtuosen Stil, darunter auch mehrere Trios für Violinen. Das **Capriccio Nr. 1 in d-moll, op. 2**, ist das erste von drei Werken, die er für diese ungewöhnliche Kombination geschrieben hat. Es stammt aus dem Jahr 1845 und beginnt mit einer kurzen Adagio-Einleitung. Der Hauptteil, Allegro, beginnt mit einem hektischen Thema, dem eine lyrischere Melodie folgt. Die beiden Themen wechseln einander ab und führen schliesslich zu einem brillanten Schluss.

Francisco Tárrega, spanischer Gitarrist und Komponist, gilt als Begründer einer neuen spanischen Gitarrenschule. Sein Werk **Gran Jota** komponierte Tárrega 1872. Es ist ein unglaublich anspruchsvolles und virtuosos Werk und basiert auf einem spanischen Tanz. Es bietet nahezu alle Klänge, Töne und Effekte, die auf der Gitarre möglich sind: Tambora, künstliche Obertöne und vieles mehr.

Jorge Cardoso, argentinischer Komponist und Gitarrist, komponierte bislang mehr als 400 Werke vornehmlich für Gitarre. Die grösste Bekanntheit dürfte seine **Milonga** erreicht haben. Milonga ist eine fröhlich-schnelle Tanzgattung aus Argentinien und eine Vorläuferin des Tango Argentino.

Friedrich Hermann veröffentlichte 1859 sein **Capriccio Nr. 3, op. 13**. Es beginnt mit einem kunstvollen, langatmigen Andante. Der Hauptteil, Allegro scherzando, hat als Hauptthema ein anmutiges Motiv sowie ein zweites, eher lyrisches, welches nach einem spannenden animato-Abschnitt zu einem effektvollen Schluss führt.

Luigi Legnani, italienischer Gitarrenvirtuose und Komponist, schrieb zahlreiche Werke für die Gitarre. Am eindrucksvollsten sind seine

36 Caprices op. 20, die in ihrer Vielfalt und Originalität alle Facetten des Instruments, oft in ungewöhnlichen Tonarten ausloten. Mit diesem Werk verbindet Legnani gekonnt melodische Inspiration mit beeindruckender Virtuosität und setzt dabei viele bemerkenswerte klangliche und technische Effekte ein.

Joaquín Turina ist einer der bedeutendsten romantischen Komponisten Spaniens, der neben den Giganten Albeniz und Granados den ihm gebührenden Platz einnimmt. Er schrieb fünf Werke für Gitarre. Die **Sonata para Guitarra op. 61** ist sein substanziellstes Gitarrenwerk, komponiert 1930 und 1932 vom berühmten Gitarristen Andrés Segovia in Rom uraufgeführt.

Johan Halvorsen ist ausserhalb seines Heimatlandes Norwegen international vor allem durch seine Bearbeitung von Händels Cembalosuite in g-moll (HWV 432) bekannt. Die **Passacaglia** veröffentlichte er 1894. Dieses virtuose Stück für 2 Violinen etablierte Jascha Heifetz zur Standardliteratur bei Duo-Programmen.

Die europäischen Einwanderer brachten im 19. Jahrhundert den Walzer nach Venezuela. Die Vermischung von europäischen und venezolanischen Einflüssen brachte den traditionellen **Vals Venezolano** hervor. Dieser besteht aus kontrastierenden Teilen, die von einer sanften Einleitung bis zu melodischeren und rhythmischeren Momenten reichen.

Zum Abschluss des Konzertes noch ein musikalischer Scherz: Die **Burleske op.9** ist ein originelles Variationenwerk von **Friedrich Hermann** über das bekannte Lied «O Du lieber Augustin» des Wiener Bänkelsängers Markus «Marx» Augustin (1643-1685).

SOLISTEN



Raphael Nussbaumer, 2006 in Altendorf (Schweiz) geboren, begann mit 4 Jahren Violine zu spielen. Bereits mit 6 Jahren wurde er in die Violin-klasse von Philip A. Draganov an Musikschule Konservatorium Zürich (MKZ) aufgenommen. Bei mehreren nationalen Violinwettbewerben konnte er sich jeweils mit einem 1. Preis mit Auszeichnung durchsetzen. Auch bei internationalen Wettbewerben war er sehr erfolgreich. Etwa beim Violinwettbewerb «Andrea Postacchini» (Fermo) oder dem «Louis Spohr» Wettbewerb, wo er jeweils den 2. Preis erhielt. Beim Menuhin Wettbewerb kam er ins Halbfinal und beim renommierten 10. internationalen Violinwettbewerb Fritz

Kreisler in Wien gewann er als jüngster Finalist den 4. Preis. Seine Konzerttätigkeit in der Schweiz und im Ausland haben ihn als Solist schon mit Orchestern zusammengeführt wie Zürcher Kammerorchester, Sinfonie-Orchester-Biel, Franz Schmidt Kammerorchester Wien, Camerata Zürich, Jugendsinfonieorchester Zürich und noch einige mehr. Raphael Nussbaumer konzertierte neben der Schweiz in Deutschland, Österreich, Italien und Südkorea.



Oliver Barta (2005) hat mit sieben Jahren mit Violinunterricht an der Musikschule des Konservatoriums Lugano begonnen. Seit 2019 ist er

Schüler der MKZ in der Violinklasse von Philip A. Draganov, zuerst im Förderprogramm und aktuell im Pre-College. Um neue Erfahrungen zu sammeln und andere Musiker kennen zu lernen, nahm er an verschiedenen Meisterkursen teil. So war er mehrmals an der SIMA (Swiss International Music Academy) auf der Musikinsel Rheinau dabei oder beim Ticino Musica Festival und hatte an Meisterkursen bei Andreas Janke, Klaidi Sahatci, Eiko Furusawa, Ina Dimitrova, Marco Rizzi, Ulrich Koella, Pavel Berman und Eva Szily teilgenommen. Oliver Barta hat jahrelang im Jugend Orchester des Konservatoriums Lugano als Konzertmeister gespielt und seit 2020 spielt er im Jugend Sinfonieorchester Zürich, oft als 2. Konzertmeister. Oliver Barta ist Preisträger von verschiedenen schweizerischen und internationalen Solo- und Kammermusikwettbewerben.

Dega Brunartt (2007) lebt in Zürich und besucht aktuell im zweisprachigen Gymnasium Hottingen die 2. Klasse mit Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht. Ihr Traumziel ist allerdings ein Medizinstudium, ihre Leidenschaft die Musik. Bereits im

Alter von drei Jahren bekam sie ihren ersten Geigenunterricht bei A. Jerie (Suzuki-Methode) in Wetzikon und 2012 ihren ersten Soloauftritt. Mit 8 Jahren wurde sie in die Violinklasse von Philip A. Draganov an MKZ aufgenommen, der sie heute noch angehört. 2016 und 2022 gewann sie beim Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb jeweils den 1. Preis und 2018 den 1. Preis mit Auszeichnung. 2021 durfte sie mit dem Kammerorchester MKZ die Carmen-Fantasie von Sarasate als Solistin erfolgreich aufführen. Dega Brunartt ist begeistertes und engagiertes Mitglied des Kammerorchesters MKZ und des Jugend Sinfonieorchesters Zürich.





Elvin Ly ist 2010 geboren und besucht zurzeit die 6. Primarklasse. Mit Gitarre hat er in der ersten Klasse angefangen und rasch Fortschritte gemacht. Er nimmt Unterricht bei Lazare Cherouana an MKZ. Am schweizerischen Jugendmusikwettbewerb (SJMWW) erreichte Elvin 2021 einen ersten Preis. Im gleichen Jahr belegte er einen 3. Rang beim Zürcher Musikwettbewerb. Sein Gitarrenlehrer überzeugte ihn, 2022 an einem internationalen Gitarrenwettbewerb in Spanien teilzunehmen. Das war eine tolle neue Erfahrung, zumal sein jüngerer Bruder am gleichen Wettbewerb sogar einen ersten Platz erreichte.

Leron Ly (2012) lebt in Zürich und besucht aktuell die 4. Klasse. Als fünfjähriger hat er seinem älteren Bruder oft beim Gitarrenspiel zugehört und sofort gewusst, dass auch er Gitarre spielen wollte. Seit 2018 ist er nun an MKZ in der Gitarrenklasse von Lazare Cherouana. Im 2021 nahm er erstmals am schweizerischen Jugendmusikwettbewerb (SJMWW) teil und erreichte gleich einen ersten Preis mit Auszeichnung. Im gleichen Jahr belegte er ebenfalls einen 1. Rang beim Zürcher Musikwettbewerb und 2022 nahm er durch Vermittlung seines Lehrers an einem internationalen Gitarrenwettbewerb in Spanien teil, wo er erneut einen 1. Rang erreichte.



SUNNEMÄTTELI BÄRETSWIL

Eltern von Kindern mit Behinderungen leisten über Jahre einen enormen Einsatz. Mit der vorübergehenden Aufnahme dieser Kinder entlastet das «Sunnemätteli» in Bäretswil Eltern und Geschwister und bietet ihnen die Möglichkeit der Erholung. Auf diese Weise trägt das «Sunnemätteli» dazu bei, dass diese Kinder länger im Rahmen ihrer Familie aufwachsen können. Das «Sunnemätteli» bietet während 360 Tagen im Jahr Entlastungsplätze und Übergangsplatzierungen an. In Notfällen und Krisensituationen ermöglicht es eine schnelle und unbürokratische Aufnahme. Die Kinder und Jugendlichen werden kompetent und umfassend betreut. Das Tagesprogramm ist abwechslungsreich und den Kindern und Jugendlichen angepasst. Zur Freizeitgestaltung stehen eine vielfältige Infrastruktur, ein weitläufiger Umschwung und die ländliche Umgebung zur Verfügung. Ausflüge und die Teilnahme an gesellschaftlichen Anlässen finden regelmässig statt.

Im Jahr 1919, kurz nach dem ersten Weltkrieg, wurde die Heilsarmee von den Behörden angefragt, ob sie Flüchtlingskinder betreuen würde. Der Bäretswiler Fabrikant C. E. Spörri stellte spontan ein Bauernhaus und ein dahinter gelegenes kleines Fabrikgebäude zur Verfügung. Bis im Jahr 1999 wohnten hier normalbegabte Kinder, welche nicht zu Hause bei ihren Eltern leben konnten. Sie besuchten die öffentliche Schule und viele Kinder verbrachten ihre ganze Kindheit im «Sunnemätteli».

Anfangs der 90er Jahre konnte das Heim nicht mehr genügend ausgelastet werden und die Leitung machte sich Gedanken über eine neue Bestimmung des hinteren Hauses. Gleichzeitig gelangten einige Eltern von Kindern mit körperlichen und kognitiven Beeinträchtigungen an das Jugendamt des Kantons Zürich mit dem Anliegen, Entlastungsplätze für ihre Kinder zu schaffen. Unter engagierter Mithilfe einer Projektgruppe und von Vertretern der Bildungsdirektion entstand im Jahr 1994 ein Entlastungsheim mit anfangs 8 Plätzen für Kinder mit Behinderungen. In den folgenden Jahren zeigte sich, dass dieses Angebot einem echten Bedürfnis entspricht. Im Jahre 1999 wurde der Entscheid getroffen, die sozialpädagogische Wohngruppe zu schliessen und auch im zweiten Haus Entlastungsplätze anzubieten. Heute bietet das «Sunnemätteli» Platz für 16 Personen. Es ist das einzige Heim dieser Art im Kanton Zürich.

KONZERTORT

Die reformierte Kirche Greifensee

ist die einzige gotische Kirche mit dreieckigem Grundriss in ganz Europa. Erstmals urkundlich erwähnt im Jahre 1353 wurde sie in der Ecke der Stadtmauer errichtet. Darum auch der dreieckige Grundriss. Die gebogene Langseite war ein Teil der Stadtbefestigung und hatte deshalb in ihren Anfängen nur ein Fenster nach Osten. Interessant ist auch, dass der gotische Innenraum mit seinem Sternengewölbe kaum mehr als ein Drittel der Gesamthöhe des Baus einnimmt. Darüber lag nämlich der Wehrgang, wovon noch zwei Schiessscharten zeugen. Erwähnenswert ist auch die immer noch vorhandene Holzempore, die 1638 eingebaut und beschriftet wurde. Während der Belagerung von Greifensee 1444 wurde vermutlich das Dach der Kirche beschädigt, der

Innenraum blieb glücklicherweise unversehrt. Es ist erstaunlich, aber dieses hübsche gotische Baudenkmal blieb mehr oder weniger unversehrt, auch als 1861 das Städtli brannte. Renoviert wurde das Gotteshaus 1977/78 durch den Architekten Peter Germann und steht unter eidgenössischem Denkmalschutz.



DANK

Wir danken den Musikerinnen und Musikern herzlichst, welche allesamt ohne Gage dieses Konzert bestreiten, damit der Erlös für das Entlastungsheim «Sunnemätteli» möglichst hoch ausfallen wird. Besten Dank auch der reformierten Kirchgemeinde Greifensee, welche die Kirche ebenfalls kostenlos zur Verfügung stellt. Auch der Interprintmedia GmbH gebührt ein herzlicher Dank für den kostenlosen Druck dieses Konzertprogrammheftes sowie der Leibacher-Biber-Manufaktur, welche den Musikerinnen und Musikern als Dankeschön einen herrlich duftenden Biber überreicht.

“Sei ein Lion!,,

“ Unter dem Motto
we serve
helfen Lions Menschen in Not,
fördern Jugendliche und setzen
sich für eine intakte
Umwelt ein. ”



Willkommen in einer der grössten humanitären
Hilfsdienstorganisationen der Welt.

Veranstalter: Lions Club Zürcher Oberland
Postcheckkonto: CH 85 0483 5010 2505 6100 4
Vermerk: «Benefizkonzert»

